

# «Angeschwemmtes» und andere starke Sachen

Vernissage der Ausstellung von Martha Büchel-Hilti

**Mit einer Performance der ganz besonderen Art wurde am gestrigen Sonntag die Ausstellung textiler Objekte, die noch bis zu den Sommerferien zu sehen sind, eröffnet.**

mgd.- Haus und Park der Stein-Egerta zeigten sich am gestrigen Vormittag wieder einmal von ihrer besten Seite. Die Gäste verbreiteten eine gute Stimmung; unter ihnen sehr viele Frauen der «ersten Stunden», die sich an allen möglichen Anlässen immer wieder im Haus Stein-Egerta treffen. Wie sehr sie in den letzten Jahren an Selbstbewusstsein und ruhiger Gelassenheit gewonnen haben, merkte man an der Performance, mit denen sie Martha Büchel-Hilti über die Schwelle der Eröffnung halfen.

## Frauenpower «M-art-ha»

Franz Josef Jehle begrüßte die Gäste und die Künstlerin, die bereits zum zweiten Mal nach sechs Jahren ihre textilen Arbeiten im Foyer ausstellt. Damals waren es lange Stoffbahnen, heute sind es kleine, feine Arbeiten aus dem unerschöpflichen Reichtum ihrer Fantasie. Dann überliess er den Frauen das Feld: Susanna Kranz, Brigitta Hutter und Ruth Örtli – alle drei hatten sich in die Arbeiten von

Martha Büchel-Hilti vertieft, liessen sie wirken und nahmen sich Zeit. Susanna Kranz war für die Sprache zuständig, Ruth Örtli begeisterte mit Querflötenspieler, ebenfalls Brigitta Hutter mit Flöte. In die Musik von Pepusch tropfte der Text wie ein Gedicht von Rilke. «Angeschwemmt – entlang den Spuren aus den Tagen, wo Nächte sich mit langem Faden wie ungefragt in deine Hände wagen. Da hängen sie nun, mitgegangen, mitgehungen, Fäden ohne Ende.»

Beim anschliessenden Apéro konnte man die Gespräche geniessen oder sich die Exponate in Ruhe nochmals anschauen.

## Kleine, feine Arbeiten

Bis auf wenige grössere Exponate sind es kleine, feine Arbeiten, die man einzeln auf sich wirken lassen muss. Gestichelter Text oder gestichelte Umgebung, die den Text frei lässt, ein angeschwemmtes Schattenalphabet, Lebensweisheiten oder Sprüche, die Felix Marxer gesammelt hat, sind von Martha Büchel-Hilti umgesetzt worden. Hexenstich, Sprichwort, Stichwort, sie kann so viel mit so wenig aussagen.

Noch bis zu den Sommerferien sind die Arbeiten während der Bürozeiten oder anlässlich eines Kursbesuches anzuschauen.



Martha Büchel-Hilti präsentiert ihre Arbeiten in der Stein-Egerta in Schaan.

PHOTO: DILSKY